



Die Junioren, aber auch ihre Eltern, hatten ihre Freude an dem Theaternachmittag. Anders als in Berlin, wo Niels Neudeck oft schon um 7 Uhr morgens Vorstellungen in Kitas gibt, konnte er sich an der Marktstraße bis 16 Uhr Zeit lassen. ■ Fotos: Keim

# Ganz leichte Steine für Riesen

Kindertheater „Hinter den Kulissen“ zu Gast in der Stadtbücherei

Von Thomas Keim

**ALTENA** ■ Es gibt so viele interessante Fragen in der Theaterwelt: Wird bei Tischlein deck dich wirklich gegessen? Wie schafft es Frau Holle, dass Schnee vom Himmel fällt oder wie brennt das bengalische Feuer in „Aladin und die Wunderlampe“? Und: Sind es etwa echte, schwere Steine, die der Riese bewegt?

Antwort auf diese Rätsel gab am Donnerstagnachmittag Niels Neudeck in der Stadtbücherei. Zumindest die Frage nach dem Gewicht der Steine war recht schnell geklärt: Sie waren erstaunlich leicht, denn Pappmaschee wiegt kaum etwas. Neudeck war für das Theater „Hinter den Kulissen“ mit dem gleichnamigen Theaterstück aus Weimar angereist. Der Ansatz von „Hinter den Kulissen“ ist ein anderer als beim klassischen Märchentheater. Zwar bildeten die Grimm'schen Märchen den Grundstock für Neudeck,

doch eigentlich gehe es um Wissensvermittlung, erklärt er. Es ist eben jener „Blick hinter die Kulissen“ der das Theaterangebot von anderen abhebt, weil er Fragen zur Umsetzung eines Theaterstücks beantwortet.

Das Repertoire umfasste Gewitter mit Blitz und Donner oder Meeresrauschen im Märchen „Der Fischer und seine Frau“, das Türenknarren im Pfefferkuchenhaus der Hexe von „Hänsel und Gretel“ und reichte bis hin zum Schlagen

einer weit entfernten Turmuhr.

„Durch Effekte wie Nebel, Schnee, Seifenblasen und das Erraten von Geräuschen sollen die Kinder in das Programm einbezogen werden“, berichtet Neudeck.

Anders als beim sehr erfolgreichen Stück „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ das im Dezember über 100 Leute angelockt hatte – es mussten damals sogar einige Besucher nach Hause geschickt werden – war die Publikumsresonanz diesmal verhaltener. 25 Besucher waren gekommen. „Diese großen Unterschiede sind schon etwas rätselhaft“, findet Büchereileiter Antonius Gusik. Eine Erklärung dafür gebe des kaum. Er möge vielleicht etwas traurig dreingeschaut haben nach der Vorführung, „aber ich wurde getröstet“, erzählt Gusik. Allein drei Mütter hätten ihm versichert, dass sie „richtig Spaß“ gehabt hätten. Und keine Frage: Für die Kinder galt das ebenso.



Niels Neudeck ging in der Stadtbücherei Fragen zu Effekten und Illusionen im Theater auf den Grund.